

## Ein russisches Ultimatum an Rumänien.

P. I. A. Petersburg, 1. Jänner.

Der Kommissär für auswärtige Angelegenheiten macht folgende Mitteilung: Die Stadt Leovo und einige Dörfer in Bessarabien sind von den Truppen besetzt. Etliche Revolutionäre wurden süfiltert. Ferner haben nach einer hieher gelangten Mitteilung die rumänischen Behörden durch einen russischen Obersten und einen rumänischen General alle Mitglieder des Komitees in Jassy zu sich geladen, wobei sie ihnen volle Sicherheit gewährleisteten. Gleichwohl wurden die Mitglieder des Komitees verhaftet und den rumänischen Behörden vorgeführt, die Anstalten trafen, sie alle hinzurichten; aber Kosaken hinderten sie daran.

Angeichts solcher strafbarer Handlungen, die nicht geduldet werden können, haben wir den rumänischen Gesandten aufgefordert, uns noch heute mitzuteilen, was auf der rumänischen Gesandtschaft in dieser Sache bekannt sei und welche Maßnahmen bis jetzt ergriffen wurden, um die verbrecherischen Elemente in den Kreisen der rumänischen Offiziere und der Bürokratie, die ihre Hand gegen die russische Revolution zu erheben gewagt haben, zu züchtigen. Wir haben es für dringend notwendig gefunden, die auf dem Boden der russischen Republik befindliche rumänische Gesandtschaft zu warnen, keinerlei Gegenaktion nicht nur gegen russische Revolutionäre, sondern auch nicht gegen rumänische Revolutionäre und Sozialisten zu dulden. Jeder Rumäne, ob Soldat, Arbeiter oder Bauer, findet an der Macht der russischen Sowjets eine Stütze gegen die Willkür der reaktionären rumänischen Bürokratie. Wir haben es für notwendig erachtet, die rumänischen Behörden durch die Gesandtschaft darauf aufmerksam zu machen, daß die Macht der Sowjets selbst vor den schärfsten Maßnahmen gegen revolutionsfeindliche Verschwörungen der Rumänen, der Komplizen Skaledins, Schtscherbatichews und der Nada, nicht zurückschrecken und auf die Stellung, die die Verschwörer in der rumänischen Hierarchie einnehmen, keine Rücksicht nehmen werde.